



# SCHOOL-SCOUT.DE

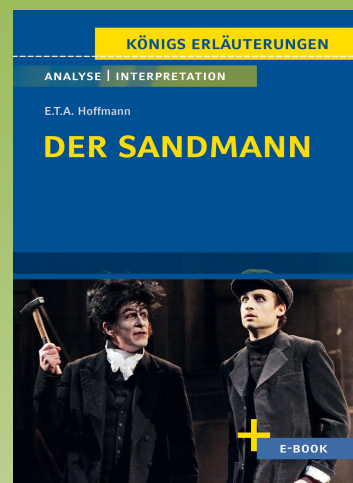
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Hoffmann, E.T.A. - Der Sandmann*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



---

**1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT** 6

---

**2. E. T. A. HOFFMANN: LEBEN UND WERK** 9

**2.1 Biografie** \_\_\_\_\_ 9

**2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund** \_\_\_\_\_ 13

Hoffmanns juristische Laufbahn \_\_\_\_\_ 13

Reformen in Preußen \_\_\_\_\_ 15

**2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken** \_\_\_\_\_ 19

Romantik: Kunst, Natur, Ich \_\_\_\_\_ 19

Hoffmanns Lebensmodi \_\_\_\_\_ 21

---

**3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION** 25

**3.1 Entstehung und Quellen** \_\_\_\_\_ 25

**3.2 Inhaltsangabe** \_\_\_\_\_ 30

Erster Hauptteil \_\_\_\_\_ 30

*Nathanael an Lothar* \_\_\_\_\_ 30

*Clara an Nathanael* \_\_\_\_\_ 31

*Nathanael an Lothar* \_\_\_\_\_ 31

Zwischenrede des Erzählers \_\_\_\_\_ 31

Vorgeschichte \_\_\_\_\_ 31

Zweiter Hauptteil \_\_\_\_\_ 32

**3.3 Aufbau** \_\_\_\_\_ 35

Erster Hauptteil \_\_\_\_\_ 35

Zweiter Hauptteil \_\_\_\_\_ 36

---

<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	37
Nathanael und Clara	38
Nathanaels Entwicklung	39
Clara	41
Nathanael und Olimpia	42
Clara und Olimpia	45
Coppelius und Coppola	47
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	53
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	56
Der Status des Textes	57
Die Vieldeutigkeit der Erzählung	57
Nathanaels Geschichte als Krankengeschichte	58
Die Elemente des Unheimlichen	60
Die Erzählweise	61
Erster Hauptteil	61
Zweiter Hauptteil	74
Zentrale Motive	79
Das Motiv des Auges	79
Das Automatenmotiv	88
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	93

---

## **4. REZEPTIONSGESCHICHTE** 96

Krankengeschichte	96
Wirklichkeit eigener Art	98

---

---

**5. MATERIALIEN** 101

---

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 111

---

**LITERATUR** 123

---

**STICHWORTVERZEICHNIS** 126

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Für einen schnellen Überblick werden hier einige Hinweise gegeben.

⇨ S. 9ff.

Im zweiten Kapitel wird die **Biografie E.T.A. Hoffmanns** beschrieben und in den **zeitgenössischen Kontext** gestellt:

- Hoffmann war als Jurist auf den **preußischen Staat** als Arbeitgeber angewiesen und von seinem Umbruch existenziell betroffen. Das Dienstverhältnis war durch Maßnahmen wie Zensur, Strafversetzung usw. belastet; dennoch blieb er in seinem Denken und Handeln unabhängig. Nach dem **Zusammenbruch des Staates 1806** war er viele Jahre arbeitslos.
- Als Jurist und Künstler ist E.T.A. Hoffmann **eine Mehrfachbegabung**. Er komponiert, dichtet, malt. Das Theater ermöglicht ihm, seine Fähigkeiten einzusetzen. Zeitweise kann er durch Tätigkeit am Theater, durch Musikunterricht und durch Karikaturen seinen Lebensunterhalt bestreiten.

Das dritte Kapitel bringt eine Textanalyse und -interpretation. Informationen und Deutungen zu folgenden Aspekten werden dargestellt:

### **Der Sandmann – Entstehung und Quellen:**

⇨ S. 25ff.

*Der Sandmann* ist im Jahre 1816 in dem zweibändigen Zyklus *Nachtstücke* erschienen.

**Inhalt:**

*Der Sandmann* besteht aus zwei aufeinander bezogenen Teilen. In der Erzählung stellt ein Erzähler nach drei Briefen der Hauptpersonen und einer Zwischenrede die **Lebensgeschichte des sensiblen Nathanael** in verschiedenen Perspektiven dar. Nathanael sieht sich feindlichen Mächten, die sich in der Gestalt des Sandmanns verdichten, ausgesetzt, während seine Verlobte Clara und ihr Bruder Lothar dies für eine Einbildung halten, von der er sich befreien muss. ⇨ S. 30 ff.

**Chronologie und Schauplätze:**

Die Erzählung beschreibt in Szenen zusammengerafft das Leben der Hauptfigur Nathanael. Sie spielt an zwei Schauplätzen, in Nathanaels irgendwo in einer Provinzstadt gelegendem Elternhaus und in einer nicht näher bezeichneten Universitätsstadt. ⇨ S. 35 f.

In zwei Hauptteilen werden die Ereignisse aus Nathanaels Leben dargestellt und durch verschiedene Erzähler und damit verbundene Zeit-, Orts- und Perspektivenwechsel vielfältig aufeinander bezogen.

**Personen:**

Die Personen verweisen aufeinander. ⇨ S. 37 ff.

- **Clara** wird in Nathanaels Herzen durch **Olimpia** verdrängt. Sie ist eine lebensgroße Holzpuppe, die erst durch Nathanaels Blick zum Leben erweckt wird.
- An die Stelle von **Coppelius**, der mit dem **Vater** alchemistische Versuche machte, die zu dessen Tod durch eine Explosion führte, tritt **Coppola**. Als er sich mit **Spalanzani** um **Olimpia** streitet, wird **Nathanael** wahnsinnig.

- Im Wechsel von Krankheit und Genesung hat sich Nathanaels Befinden immer wieder verschlechtert, und auch diesmal ist die Genesung nicht dauerhaft. Am Ende stürzt er sich von einem Turm, als er den zurückgekehrten Coppelius erblickt.

#### Stil und Sprache Hoffmanns:

- ⇨ S. 56 ff. Die Vieldeutigkeit des Textes verweist auf die Wirklichkeit, die Erzählung erfolgt mit wechselnder Erzählweise und beinhaltet zentrale Motive.

#### Interpretationsansätze:

- ⇨ S. 93 ff. Aus den Aspekten der Textanalyse und -interpretation ergeben sich vielfältige Zugänge für das Verständnis von Hoffmanns Erzählung:
  - Innenwelt und Außenwelt
  - Selbst- und Fremdwahrnehmung
  - Krankheit und Gesundheit
  - Wahnsinn und Normalität
  - Künstlertum und Bürgertum
  - Aufklärung und Romantik
  - Historizität und Modernität

## 2.1 Biografie

2. E.T.A. HOFFMANN:  
LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1776	Königsberg	Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann am 24. Januar geboren; seinen letzten Vornamen änderte er etwa 1809 aus Verehrung für W. A. Mozart in Amadeus. Vater: Christoph Ludwig Hoffmann (1736–1797), Advokat am preußischen Gerichtshof in Königsberg; Mutter: Luise Albertine Hoffmann geb. Doerffer (1748–1796). Geschwister: Johann Ludwig (1768 geboren und früh verstorben), Carl Wilhelm Philipp (1773 bis nach 1822).	
1778	Königsberg	Scheidung der Eltern, Ernst wird der Mutter zugesprochen und wächst im Haus der Großmutter Sophie Luise Doerffer geb. Voeteri (gest. 1801) auf; Erziehung durch den Bruder der Mutter, Otto Wilhelm Doerffer (1741–1803), und die Schwester der Mutter, Johanna Sophie Doerffer (1745–1803).	2
1782– 1791	Königsberg	Besuch der reformierten Burgschule, Beginn der Freundschaft mit Theodor Gottlieb Hippel (1775–1843); Privatunterricht beim Organisten Podbielsky und beim Maler Saemann.	6–15
1792– 1795	Königsberg	Jurastudium an der Universität Königsberg, Hoffmann erteilt Musikunterricht; Verhältnis mit Dora Hatt (1766–1803), die zu diesem Zeitpunkt bereits verheiratet ist und fünf Kinder hat.	16–19



E.T.A. Hoffmann  
1776–1822  
© Cinetext



## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1795	Königsberg	Erstes juristisches Examen und erste Dienststellung als Regierungs-Auskultator (d. i. Referendar) in Königsberg.	19
1796	Glogau	Versetzung an das Obergericht Glogau auf Betreiben seines Patenonkels Johann Ludwig Doerffer (1743–1803), der dort Rat ist; dadurch wird dem Verhältnis mit Dora Hatt ein Ende gesetzt; Ernst wohnt beim Onkel; Liebe zur Cousine Sophie Wilhelmine (Minna) Constantine Doerffer (1775 bis nach 1832), der Tochter des Patenonkels.	20
1798	Glogau	Zweites juristisches Examen; Verlobung mit Minna, Beförderung des Onkels zum Obertribunalrat in Berlin; Versetzung Hoffmanns nach Berlin; Übersiedlung der Familie Doerffer und Hoffmanns nach Berlin.	22
1798– 1799	Berlin	Tätigkeit am Kammergericht; Wiedersehen mit Jugendfreund Theodor Gottlieb Hippel.	22–23
1800	Berlin Posen	Assessorexamen. Versetzung nach Posen (das zu dieser Zeit zu Preußen gehört), Gerichtsassessor am Obergericht in Posen.	24
1802	Plock	Strafversetzung an das Gericht in Plock wegen Karikaturen auf preußische Offiziere; sie verstärken einen Konflikt zwischen Verwaltung und Militär. Auflösung der Verlobung mit Minna Doerffer; Eheschließung mit Maria Thekla Michalina (Mischa) Rorer-Trzynska.	26
1804	Warschau	Ernennung zum Regierungsrat und Übersiedlung nach Warschau; Beginn der Freundschaft mit Eduard Hitzig (1780–1847), der am selben Gericht tätig ist.	28
1805	Warschau	Geburt der Tochter Cäcilia (gest. 1807).	29

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1806	Warschau	Ende von Hoffmanns beamteter Tätigkeit in der Justiz, nachdem das Gericht nach dem Einmarsch der Franzosen seine Arbeit einstellt und die preußischen Behörden aufgelöst werden.	30
1807	Berlin	Umzug nach Berlin; vergebliche Stellensuche; Teilnahme am kulturellen Leben.	31
1808	Bamberg	Umzug nach Bamberg; Tätigkeit am Theater zunächst als Kapellmeister, dann als Komponist.	32
1809	Bamberg	Bankrott des Theaters; Hoffmann als privater Musiklehrer; Erscheinen des <i>Ritter Gluck</i> in der Leipziger „Allgemeinen Musikalischen Zeitung“, seitdem Mitarbeit als Musikkritiker.	33
1810	Bamberg	Freundschaft mit Dr. Adalbert Friedrich Marcus (1753–1816); Neueröffnung des Bamberger Theaters unter Franz von Holbein, Mitarbeit Hoffmanns als Direktionsgehilfe, Hauskomponist, Bühnenarchitekt und Kulissenmaler.	34
1811	Bamberg	Unerwiderte Liebe zur fünfzehnjährigen Gesangsschülerin Julia Marc (1796–1865).	35
1813	Leipzig Dresden	Musikdirektorstelle in Joseph Secondas in Leipzig und Dresden auftretender Operngesellschaft.	37
1814	Leipzig Dresden Berlin	Kündigung nach Streit mit Seconda, Tätigkeit als Karikaturist und Komponist; nach dem Sieg Preußens über Napoleon Wiedereinstellung in den preußischen Staatsdienst (zunächst ohne feste Besoldung) durch Vermittlung Hippiels.	38
1815	Berlin	Beginn der Freundschaft mit Ludwig Devrient; Tätigkeit im Justizministerium.	39



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Hoffmann, E.T.A. - Der Sandmann*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

